Formatvorschlag Fachcurriculum Fach: Latein

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt Jahrgangsstufe: 10 Schulform: FÖ H R G

 I.BEZUG ZUM KERNCURRICULUM

|  |
| --- |
| **Überfachliche Kompetenzen**Personale Kompetenz: Selbstwahrnehmung; Selbstkonzept; SelbstregulierungSozialkompetenz: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit; Rücksichtnahme und Solidarität; Kooperation und Teamfähigkeit, gesellschaftliche VerantwortungLernkompetenz: Problemlösungskompetenz; Arbeitskompetenz; MedienkompetenzSprachkompetenz: Lesekompetenz; Schreibkompetenz; Kommunikationskompetenz |

|  |  |
| --- | --- |
| Fachliche Kompetenzen: |  **Inhaltliche Konzepte/Inhaltsfelder:**Literarische Bildung/Textverständnis:Texterschließung; Übersetzung; InterpretationSprachsystem/Sprachbetrachtung:Lexik; Morphologie; Syntax; PhonetikKulturelles Gedächtnis/Historische Kommunikation:Geschichte und politisches Leben; Sprache; Menschliches Zusammenleben: Identität und Gemeinschaft  |
| TextkompetenzSprachkompetenzKulturkompetenz |

 II. FACHCURRICULUM

Schwerpunktsetzungen innerhalb der Inhaltsfelder:

|  |
| --- |
| **Überfachliche Kompetenzen****Personale Kompetenz:** Selbstorganisation des eigenen Lernprozesses (Vokabeln, Hausaufgaben, Vorbereitung für schriftliche Leistungsnachweise). Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre geistigen Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung.**Sozialkompetenz:** Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen, Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen (Partner, Gruppen, größere Gemeinschaften, Gesellschaften) wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer (Empathie, Perspektivenübernahme).Rücksichtnahme und Solidarität: Positive Umgangsformen; Produktiver Umgang mit Fehlern. Die Lernenden nehmen die kulturelle Prägung von Kommunikation, Handlungen, Werthaltungen und Einstellungen wahr. Sie sind aufgeschlossen gegenüber anderen Kulturen und reflektieren ihre eigenen Positionen und Überzeugungen in der Kommunikation mit Menschen anderer kultureller Prägung.**Lernkompetenz:** Problemlösekompetenz. Die Lernenden planen ihren Arbeitsprozess. Sie übertragen im Arbeitsprozess gewonnene Erkenntnisse durch Analogiebildungen sowie kombinatorisches und schlussfolgerndes Denken auf andere Anwendungssituationen.Medienkompetenz: Nutzung von Medien (hier: Büchern) zur Informationsentnahme im Inhaltsfeld KulturkompetenzArbeitskompetenz: Memorierungstechniken beim Vokabellernen bewusst einsetzen. Die Lernenden setzen sich Ziele, wählen geeignete Lernstrategien aus und wenden sie an. Sie reflektieren ihren Lernprozess kritisch.**Sprachkompetenz: Lesekompetenz:** Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien. Sie entnehmen aus mündlichen und schriftlichen Texten wesentliche Informationen und ziehen begründete Schlussfolgerungen. Sie interpretieren Texte auf der immanenten Ebene sowie im Zusammenhang ihres gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontextes.**Schreibkompetenz***:* Die Lernenden verfassen Texte in unterschiedlichen Formaten und formulieren diese adressaten- und anlassbezogen. Sie gestalten ihre Texte unter Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen. **Kommunikationskompetenz***:* Die Lernenden drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen, sie reflektieren kommunikative Prozesse sowie die Eignung der eingesetzten Kommunikationsmittel. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltsbezogene Kompetenzen****Sprachkompetenz: Die SuS können…**- zunehmend den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren- Fremd- und Lehnwörter auf lateinische Wörter zurückführen- grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln selbstständig anwenden- in Sprachvergleichen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas nachvollziehen- Verbal- und Nominalformen selbstständig analysieren und gemäß ihrer Funktion im Text bestimmen,- die grammatische Terminologie im Bereich der Morphologie anwenden- aufgrund morphologischer Beobachtungen die syntaktische Verwendung von Wörtern und Wortgruppen zunehmend erklären- Unterschiede und die zur Beschreibung syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden- hypotaktische Satzgefüge und satzwertige Konstruktionen bestimmen- syntaktische Parallelen zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache differenziert bei der Rekodierung nutzen- lateinische Texte unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen- die lateinische Sprache in ihrer akustischen Dimension für das Verständnis von Texten heranziehen- unter Anleitung die zum syntaktisch/semantischen Kontext passende Bedeutung lateinischer Polyseme im Wörterbuch nachschlagen**Textkompetenz: Die SuS können…**- Gattungsmerkmale zur vorläufigen Erschließung der Textfunktion nutzen- Bilder und Textsignale als Informationssignale einander zuordnen- syntaktische Strukturen und semantische Besonderheiten eines Textes benennen- Satz- und Satzperiodengraphiken zur Texterschließung nutzen- Sprech- und Erzählsituation innerhalb eines Textes unterscheiden- Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik erschließen- ein vorläufiges Sinnverständnis eines Textes zusammenfassend formulieren- Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren- anhand von Lexemen und Morphemen die an den Text herangetragenen Sinnerwartungen überprüfen- semantische und syntaktische Phänomene des Textes kontextgerecht erläutern- beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache auf ihre kontextuale Angemessenheit hin überprüfen- lateinische Originaltexte zielsprachenorientiert übersetzen- lateinische Originaltexte anhand von Leitfragen strukturieren- Elemente formaler Gestaltung in ihrem Stellenwert für die inhaltliche Aussage benennen- ausgewählte Stilmittel am lateinischen Text identifizieren und deren mögliche Funktion im Text erklären- anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern- Textaussagen in lateinischen Texten mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen und reflektierend beurteilen | Inhaltliche Konkretisierungen**I. Lehrbuch Actio2: Lektion 29 bis 33****Lexik:** Aufbau eines Grundwortschatzes**Morphologie:** 1.ferre 2. velle, nolle, malle 3. fieri 4. Semideponentien  **Syntax:** 1. Ablativus Absolutus 2. indirekte Fragesätze 3. Zeitverhältnisse im konjunktivischen Gliedsatz 4. Relativsatz als Subjekt 5. cum temporale 6. nominaler Abl. Abs. 7. nd-Formen II (Gerundivum) 8.Dativus auctoris 9. 1. Visuelle und auditive Textzugänge2. TextvorerschließungÜbersetzungsmethoden: Konstruktions- und Einrückmethode**Politisches Leben:** Caesar und Cicero; Augustus; **Gesellschaft**: Frauen in Rom; römisches Militär**II. Übergangslektüre****Autoren:** Cornelius Nepos, Phaedrus**Textgattung**: literarische Kleinform, Fabel |
| **Kulturelle Kompetenz: Die SuS können…** - verschiedene Lebensmodelle der Antike untersuchen- das Fortleben der lateinischen Literatur der Antike und das Weiterwirken antiker Traditionen bis in die heutige Zeit nachvollziehen |
| Europäische Kompetenzen (s. Europäisches Curriculum)Sprachliche Bildung: Die SuS können Wissen über eigene und andere Gesellschaften, Kulturen und Weltanschauungen anwenden Kulturelle Bildung: Verständnis für politische und kulturhistorische Zusammenhänge und Entwicklungen | Politischer Umbruch – Rom am Ausgang der RepublikKaiserzeit-  |

|  |
| --- |
| 1. Anregungen für den Unterricht (Materialien, Methoden, Medien)
	* Filme
	* Comic
	* Die Römer in Germanien
	* Epigraphik
2. Fächerverbindende/fächerübergreifende Aspekte:

PoWi: Herrschaftsformen; Staatsaufbau; Religion/Ethik: Lebensführung, Umgang mit dem TodDeutsch: Literarische GattungenKunst: BildinterpretationErdkunde: Stadtplanung |
| **Lernaufgabe:**  |